

Mach mit, für eine gewaltfreie Verteidigung der Menschenrechte!

Willst Du auch, wie ein Großteil der Menschen, ein Leben in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit leben? Glaubst Du auch, dass die Schaffung von Frieden durch gewaltfreie und nicht-militärische Mittel und Wege erreicht werden muss? Dann hilf uns, die Idee des gewaltfreien Miteinanders zu verbreiten!

Mach mit:

=> Vorträge und Informationsveranstaltungen

Wir kommen gerne zu euch (Schule, Jugendzentrum etc) für Workshops oder Projektstage oder können euch Unterrichtsmaterial zur Verfügung stellen zu Themen Globalen Lernens zu den Krisen unserer Zeit aber auch Visionen für Alternativen und Lösungen, sowie zu Sozialer Verteidigung, gewaltfreiem Widerstand und mehr.

=> Vernetzung und Aktionen

Wir verbinden euch gerne mit anderen Aktiven in den Bereichen der Wehrdienstverweigerung, der Umsetzung Sozialer Verteidigung in die Praxis, der Friedensbildung etc. Auf unserer Webseite findet ihr viele spannende Materialien (Texte, Bücher, Sticker und Merch). Schaut gerne auch in unsere Social-Media-Kanäle, um auf dem Laufenden zu bleiben!

=> Freiwilligendienst und Praktika

Wir bieten eine Bundesfreiwilligendienst-Stelle und laufend Plätze für Pflichtpraktika in unserer Geschäftsstelle in Minden an. Unterkunft in unserer Freiwilligen-WG inklusive!



SOZIALE VERTEIDIGUNG

WAS IST DAS DENN?

MELDE DICH GERN BEI UNS!

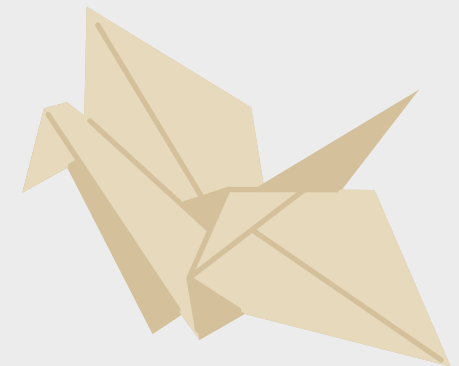
Bund für Soziale Verteidigung e.V.
Schwarzer Weg 8, 32423 Minden
Tel.: 05 71 / 29 45 6
<https://soziale-verteidigung.de/>

WIR FREUEN UNS, VON EUCH ZU HÖREN!

info@soziale-verteidigung.de

Instagram: [@bund_fuer_soziale_verteidigung](https://www.instagram.com/bund_fuer_soziale_verteidigung)

Mastodon: [@bund_fuer_soziale_verteidigung](https://mastodon.social/@bund_fuer_soziale_verteidigung)
[@bewegung.social](https://mastodon.social/@bewegung.social)



Soziale Verteidigung - was ist das denn?

„Wenn ich mich von jemandem bedroht fühle, dann bereite ich mich darauf vor, Gewalt anzuwenden. Wenn ich sehr große Angst vor dieser Bedrohung habe, dann schlage ich zuerst zu, bevor mein Gegner mich verletzen kann.“

Diese Denkweise führt zu einem endlosen Kreislauf aus Angst, Gewalt, Verletzung und neuer Gewalt. Solch ein Konflikt kann zwischen zwei Menschen oder innerhalb einer Gruppe entstehen, wie in der Schule oder in eurem Freundeskreis. Genauso wie zwischen Staaten oder innerhalb eines Staates Konflikte ausbrechen. Oft gehören Zivilist*innen zu den Opfern, obwohl sie nicht direkt am Kriegsgeschehen beteiligt sind. Ein Schutz dieser unbeteiligten Partei ist in den meisten Konflikten aufgrund von gewalttätigen, bewaffneten Auseinandersetzungen nicht gesichert und somit eines der Hauptprobleme.



Wie kann man Schaden verhindern?

Als einen Ausweg aus dieser Gewaltspirale wurde die Idee der Sozialen Verteidigung entwickelt. Soziale Verteidigung lehnt den Gedanken der militärischen Verteidigung ab. Sie benutzt stattdessen gewaltfreie Mittel, um die Bürger*innen und die Gesellschaft zu schützen. Dadurch kann langanhaltender Frieden und ein gewaltfreies Miteinander ohne körperlichen Schaden erreicht werden!

Soziale Verteidigung kann gegen Angriffe von außerhalb einer Gesellschaft, aber auch von innerhalb einer Gesellschaft (z.B. Putsch) wirksam werden. Ebenso auch gegen digitale Angriffe und Angriffe auf die ökologischen Lebensbedingungen.

Soziale Verteidigung - der Werkzeugkasten

Der Werkzeugkasten der Sozialen Verteidigung beinhaltet

- Eine bunte Auswahl an verschiedensten Formen gewaltfreier Aktion, wie z.B. Demonstrationen, Verweigerung von Zusammenarbeit, Streiks und Boykotte...
- Schutz-Strategien, um besonders verletzbare Menschen zu schützen, aber auch um resilient zu bleiben im Widerstand gegen einen illegitimen Angriff
- Organisation und Zusammenhalt, um in gesellschaftlicher Breite aktiv sein zu können
- Die Gegenseite trotzdem als Menschen mit legitimen Grundbedürfnissen anerkennen und wenn möglich in Dialog gehen
- Solidarität, auch über Landesgrenzen hinaus

Mit diesen Mitteln schafften es gewaltfreie Bewegungen gegen rassistische Gesetze, sowie zur Entkolonialisierung, wie etwa in Indien bekannt durch Gandhi, die Bürger*innenrechtsbewegung in den USA, bekannt durch Martin Luther King oder die Bewegung zur Abschaffung der Apartheid in Südafrika auf friedlichen, gewaltfreien Wegen für die Verwirklichung ihrer Ziele einzutreten – und das erfolgreich, wie uns die Geschichte lehrt.

Auch heutzutage werden gewaltfreie Mittel eingesetzt, sei es bei Protesten gegen Atomwaffen in Büchel oder gegen Gewalt gegen Frauen, oder aber international bei Protesten gegen Diktaturen oder durch unbewaffnete Schutzbegleitung für bedrohte Menschen.



Was macht der Bund für Soziale Verteidigung?

Der Bund für Soziale Verteidigung **verbreitet Wissen über Alternativen zu Gewalt und Militär** über Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Er engagiert sich in Projekten **gegen Hate Speech im Internet**, für die **praktische Umsetzung Sozialer Verteidigung** im Kriegsfall und zum Schutz der Demokratie, sowie in der **Bildungsarbeit mit jungen Menschen zum Umgang mit Krisen und zu Konzepten einer nachhaltigen und gerechten Welt**. Darüber hinaus beteiligen wir uns mit anderen Gruppen an Kampagnen und Aktionen gegen Waffenhandel und Aufrüstung und für Friedensbildung.

Der BSV international

Wir unterstützen in verschiedenen Ländern Menschen und Projekte, die sich für gewaltfreie Konfliktbearbeitung stark machen:

- Die Menschenrechtsorganisation „Unser Haus“ aus Belarus ist seit vielen Jahren unser Partner
- Die feministische Bana-Gruppe aus dem Sudan macht den ignorierten Krieg dort bekannter und organisiert Solidarität mit den betroffenen Menschen
- Wir koordinieren internationale Fachvernetzung von Forschenden und Praktiker*innen aus dem Gebiet der Sozialen Verteidigung